

Allergnädigst privilegiertes
Leipziger Tageblatt.

N^o 65. Sonnabend, den 6. März 1830.

Die Kaimane.

Keiner Kreatur hat die Natur einen so scheußlichen Anblick geteilt, als den grünen gepanzerten Kaiman. Wir sehen sie jetzt fast in jeder Wesse bei den Besitzern der Menagerien, da aber sind sie noch klein und durch unser kaltes Klima träge, fast bewegungslos, wenn sie auch noch so eingehüllt sind. Dagegen muß man sie an den Ufern und Klüften Südamerikas beobachten, wo sie in Haufen und Haufen an der Ufer liegen oder in allen Richtungen auf dem Wasser durcheinander fahren.

Sotto l'acqua ha gente, che sospira,
S'anno pullular quest'acqua al summo!
singt Dante vom See in der Hölle. Es ist, als ob er diese Kaimane im Sinne gehabt hätte, so viel Geräusch und Brausen erregen sie im Wasser. Oft sieht man 40 — 50 herumtoben, denn so groß sie sind — 8 — 9 Fuß lang — so sehr vermehren sie sich. Wenn dort die Regenzeit eintritt, legt das Weibchen 60 — 80 Eier, die eine hiesige Schale und die Größe eines Hühnereies haben, im Sande am Ufer. Mehrere Weibchen tragen ihre Eier zusammen, sichten sie mit Schlamm zu einer Pyramide von 6 — 8 Fuß hoch auf

und überlassen nun der Sonne das Ausbrüten. Die Uferhöhe, wo sie ihre Eier aufschichten, gilt als Maßstab, wie weit der Fluß oder See bei der Regenzeit steigen wird. Auch hier zeigt sich, wie trennend die Arten berichtet haben. Schon Plinius theilt die selbe Beobachtung von den Krokodillen des Nils mit, die mit den Kaimanen bekanntlich eine Gattung bilden. Ein Weibchen hält bei den Eierpyramiden Wache, und zu ihnen die Weibchen dort fleißig nachspüren, weil sie zum Oelpressen, wie zum Essen zu gebrauchen sind, so muß manchmal das Suchen darnach mit dem Verlust eines Fußes bezahlt werden, denn so träge das Thier im Ganzen ist, so lebendig ist es um diese Zeit. Da erweitern sich die glühenden kleinen Augen, der blaßrothe Rachen bläht sich auf und mit einem Stiß ist ein Stiel in den Rachen, das nicht wieder losgelassen wird, bis es vom Körper getrennt ward. Pferde, Kinder, selbst Steger, werden, wenn sie ihren Durst löschen wollen, gar oft vom Kaiman des Untertiefers, Schwanzes, der Lippen, des einen Untersfußes beraubt. Alle Thiere fürchten sich vor dem Kaiman, nur eines nicht, das ihm selbst Trost bietet: der Piranha. Er ist nicht größer wie ein Karpfen, aber der ärgste Raubfisch mit

einem Rachen voll der schärfsten Zähne. Schaarenweise zieht auch er in den großen Seen dort umher, und schnappt nach jedem Landthiere, das den Durst löschen will. Dem Kalman fährt er nach dem Bauche, und ängstlich dreht die ses Raubthier sich auf den Rücken, den allein verwundbaren Ort zu retten.

Die Soldaten in Brasilien.

In Brasilien, namentlich in Rio Janeiro, giebt es ein Corps Etranger, ein Corps fremder, ausländischer Soldaten, das durch Treue, Kriegszucht, Uebung und Tapferkeit ein Muster für das Nationalmilitär Brasiliens seyn soll. Indessen ein schrecklicheres, elenderes Militär läßt sich nicht denken. Es ist rekrutirt aus — den europäischen Zuchthäusern, und hat eine Menge Menschen in seinen Reihen, die im Vaterlande mit Ketten und Banden beladen waren. Wie diese Leute behandelt werden müssen, um in Ordnung erhalten zu werden, kann man sich denken. Die entsetzlichsten Prügel werden ausgetheilt. Und doch hilft Alles nicht immer. 1827 gab es so furchtbare und unbändige Bösewichter, daß sechszig derselben aus den Reihen gestoßen und auf ein Schiff gepackt wurden, dessen Capitain den Befehl erhielt, die Kerls auf eine wüste Insel, oder wo er sonst wollte, auszusetzen. Indessen wäre es wohl eine Möglichkeit, so eine Masse zur Ordnung zu bringen, wenn man nur erst einmal dafür sorgte, ihnen nicht den spärlichen Unterhalt zu entziehen. Sie müssen oft, dem Hungertode zu entgehen, zu den schrecklichsten Ausschweifungen verleitet werden! — So sind die Muster der brasilianischen Helden! Wie mag das übrige Gefindel seyn! Es bettelt überall und steht oft im Hemde Schildwache! Von Tapferkeit ist hier gar keine Rede.

Atlas des Königreichs Sachsen.

Von dem vor einiger Zeit von uns angekündigten Atlas des Königreichs Sachsen in der lithographischen Anstalt des Herrn Pönicke und Sohn hier, wird die erste Lieferung in etwa 14 Tagen erscheinen. Er berücksichtigt, außer dem, was jeder Andere leistet, besonders die kirchlichen Verhältnisse, und giebt daher die Consistorialgrenzen, die Ephoraldistrikte, so daß wiederum die Haupt- und die Filialkirchdörfer und die eingepfarrten Ortschaften bezeichnet sind. Das Ganze wird aus 26 Charten bestehen, die Herr Friedrich Adolph Lädicke, Pfarrer in Großenhain, zeichnete, und welche vom Herrn Superintendenten D. Joh. C. H. von Zobel in Borna herausgegeben sind. Jede Charta hat 12" Breite und 9" Höhe und selbst die einzelnen Häuser und Güter, welche einen Namen haben, geschweige denn auch die kleinsten Dörfer, alle Wege, Flüsse, Teiche, sind darauf deutlich und sauber eingetragen. Zu jeder Charta kommt noch eine von Herrn Lädicke entworfene statistische Beilage. Im Subscriptionspreise, der aber nur noch einige Wochen dauert, kostet jede Lieferung, deren noch drei kommen, 1 Thaler. Alsdann aber wird der Preis des Ganzen auf 6 Thaler erhöht. Die erste Lieferung enthält den Sprengel des Oberconsistoriums von Dresden, in 7 Blatt, welche die Ephorie Dresden, Pirna, Bischofswerda, Radeberg, Hayn und Oschatz geben. Bereits haben, wie wir hören, über 1000 Subscribenten dieses Unternehmen befördert.

Auflösung des Räthfels in Nr. 35:
Pfassendorf.

Redakteur und Verleger D. A. F. F.

G o t t e s d i e n s t.

Am Sonntage Reminisc. predigen:

- zu St. Thomä: Fröh Hr. M. Siegel,
 Mitt. : Cand. Segnis,
 Wesp. : M. Klinhardt;
- zu St. Nicolai: Fröh : D. Bauer,
 Wesp. : M. Simon,
- in der Neukirche: Fröh : M. Kriß,
 Wesp. : Heyl;
- zu St. Petri: Fröh : Wolbeding,
 Wesp. : Richter, Pro-
 bepredigt;
- zu St. Pauli: Fröh : M. Wänsch,
 Wesp. : M. Sommer, An-
 trittspredigt;
- zu St. Johannis: Fröh : Cand. Schütz;
- zu St. Georgen: Fröh : M. Hänsel,
 Wesp. Beistunde u. Examen;
- zu St. Jacob: Fröh Hr. M. Adler:
- Katech. in der Freischule: = Jacob;
- in der kathol. Kirche: = J. Peter, königl.
 Kaplan;
- reformirte Gemeinde: = Past. Hirzel.

W ö c h n e r:

Herr M. Simon und Herr M. Siegel.

M o t e t t e.

Heute Nachmittag um halb 2 Uhr in
 der Thomaskirche:

Du hast deine Säulen dir aufgebaut (in
 2 Theilen) von Wahlmann und Himmel.

L i s t e d e r G e t a u f t e n.

Vom 26. Febr. bis 4 März.

a) Thomaskirche:

- 1) G. E. Fritschens, Maurergesellens
 Sohn.
- 2) J. E. Sonntags, herrschaftl. Aus-
 schers Tochter.
- 3) Hrn. J. E. Behrfelds, Thürmers
 auf der Thomaskirche, Sohn.
- 4) Hrn. E. F. Neukirchners, Bürgers
 und Bierschentens Sohn.

b) Nicolai Kirche:

- 1) Nidels, Stundenrufers Sohn.
- 2) Kluge, Markthelfers Tochter.
- 3) Aland, Todtengräber = Gehülfsens T.
- 4) Hrn. Fest, Schneidermeisters Tochter.
- 5) Hrn. Thümmels, O.H.G. = Actuar.
 Sohn.
- 6) Dabdorf, Instrumentenmachers S.
 (Steben uneheliche Kinder.)

c) Katholische Kirche:

Herr Franz Johann Kullmann, Bürgers
 und Schleifers Sohn.

d) Reformirte Kirche:

Vacat.

G e t r e i d e p r e i s e.

Vom 4. März.

Weizen	3	Thl.	10	Gr.	bis	3	Thl.	14	Gr.
Korn	2	=	8	=	=	2	=	10	=
Gerste	1	=	12	=	=	1	=	14	=
Hafer	1	=	2	=	=	1	=	4	=

Fleischtaxe.

Den Centner à 100 Pfund.

Rindfleisch	29 bis 30 Pf.
Landfleisch	24 , 29 ,
Schopsfleisch	29 , 30 ,
Landfleisch	24 , 29 ,
Kalbsteisch	20 , 20 ,
Landfleisch	19 , 20 ,
Schweinefleisch	— , 30 ,

Holz-, Kohlen- und Kalk-Preise.
Vom 27. Februar.

Büchenholz	7 Thl. 4 Gr. bis 8 Thl. 8 Gr.
Birkenholz	6 , 8 , , 7 , 12 ,
Ellernholz	5 , 12 , , 6 , 16 ,
Kiefernholz	4 , 20 , , 5 , 16 ,
Eichenholz	4 , 14 , , 5 , — ,
1 R. Kohlen	3 , — , , — , — ,
1 Schff. Kalk	2 , — , , 2 , 12 ,

Börsen in Leipzig

am 5. März 1830.

COURSE
in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Amsterdam in Ct. k. S.	189½	—
do. 2 Mt.	139	—
Augsburg in Ct. k. S.	—	101½
do. 2 Mt.	—	—
Berlin in Ct. k. S.	103½	—
do. 2 Mt.	—	—
Bremen in Louisd'or. k. S.	109½	—
do. 2 Mt.	—	—
Breslau in Ct. k. S.	—	103½
do. 2 Mt.	—	104
Frankfurt a. M. in WG. k. S.	101	—
do. 2 Mt.	—	—
Hamburg in Banco. k. S.	147½	—
do. 2 Mt.	146½	—
London p. L. 3 Mt. 3 Mt.	6.20	—
do. 3 Mt.	6.19½	—
Paris p. 300 Fr. k. S.	—	—
do. 2 Mt.	—	79½
do. 3 Mt.	—	79½
Wien in Conv. 20 Kr. k. S.	101½	—
do. 2 Mt.	100½	—
do. 3 Mt.	100½	—

COURSE
in Conv. 20 Fl. Fuss.

	Briefe.	Geld.
Louisd'or à 5 Thlr.	—	110
Holländ. Ducaten à 2½ Rthlr.	—	15½
Kaiserh. do. do.	—	13½
Bresl. do. à 65½ As do.	—	12½
Passir. do. à 65 As do.	—	12
Species	1½	—
Verl. { Preuss. Courant	—	103½
{ Cassenbilletts	101½	—
Gold p. M. fein colln.	—	—
Silber 18l0th. u. dar. do.	—	—
do. niederhaltig. do.	—	—
K. k. 5str. Anl. 1820. 100 Fl.	—	—
{ Dergl. à 4 pCt. 1821. à 250 Fl.	—	—
{ Actien der Wiener Bank	1350	—
{ K. k. östr. Metall. à 5 pCt.	105½	—
{ do. von 1829 à 4 pCt.	99½	—
{ K. pr. Staats-Schuld-Scheine	—	—
{ à 4½ in preuss. Ct.	101½	—
Poln. Partial-Obligationen à 300 Fl.	—	—
Poln. in Pr. Cour.	—	64

Königl. Sächs. Hoftheater zu Leipzig.

Heute, den 6. März:

Die unglückliche Ehe durch Delicatesse,

Lustspiel in vier Aufzügen, von Schröder.

(Neu einstudirt.)

Personen:

Major von Selting.	Herr Bunte.
Die Majorin, seine Gemahlin, gew. Baronin Schönbeltm.	Mad. Schmidt.
Caroline von Selting, seine Schwester.	Dlle. Sohm.
Graf von Klingsberg.	Herr Nabehl.
Herr von Holm.	Herr Wohlbrück.
Frau von Holm.	Mad. Schüg.

Comtesse von Bildheim.	Dlle. Wolf.
Baron Graf.	Herr Walcker.
Eine Unbekannte.	Dlle. Wagnet.
Mariane, Kammerjungfer der Majorin.	Dlle. Zell.
Frau, Bedienter des Grafen von Klingsberg.	Herr Witke.
Philipp, Bedienter der Frau von Holm.	Herr Saalbach.
Zwei Männer.	Herr Monz. Herr Krause.

Vor Anfang des Lustspiels wird Herr Emmrich,
vom Theater in Bamberg, und Dlle. Geisse, ein Duett
aus der Oper: Zeffirella, von Spöhr, vortragen.
Anfang um 6 Uhr. Ende halb 9 Uhr.

B e k a n n t m a c h u n g e n.

Theateranzeigen. Morgen, den 7. März: Der Tempel und die Jüdin, Oper von Wohlbrück, Musik von Marschner.

Dienstag, den 9. März, zum ersten Male: Der Spion, Drama in 5 Aufzügen nach Ancelot und Mazères, frei bearbeitet, von Stawinsky.

Mittwoch, den 10. März: Die Sängerinnen auf dem Lande, Oper von Fioravanti.

Anzeige. Heute Abend halb 7 Uhr ist Quartettunterhaltung auf dem Gewandhause. Billets für Fremde à 16 Gr. sind am Eingange des Saals zu bekommen.

Matthai, Lange, Quelfer, Grenser.

Anzeige. So eben ist erschienen und bei H. E. Gräfe in Leipzig zu haben:

ARION, Sammlung auserlesener Gesangstücke mit Begleitung der Guitarre. 10s, 11s und 12s Heft à 4 Gr.

BARDALE, Sammlung auserlesener Volkslieder verschiedener Völker. 2s Heft. Preis 4 Gr., enthaltend: Bergisch, Türkisch, Italisch, Irisch, Altfranzösisch, Schwedisch, Russisch.

LYRA, Sammlung gefälliger Uebungsstücke für das Pianoforte zu vier Händen von H. Werner. 1s Heft. Preis 4 Gr.

VIER PARADE-MÄRSCH, für das Pianoforte zu vier Händen. Preis 4 Gr.

B e k a n n t m a c h u n g.

Um allen Irrthum zu vermeiden, mache ich dem hiesigen und auswärtigen hochgeehrten Publikum hiermit bekannt: daß ich keinen Antheil an dem Sarg-Magazin im ersten Hofe in Hrn. Reichels Garten habe, sondern einzig und allein mein eignes Magazin in Hrn. Reichels Garten, im zweiten Hofe, über der Heubrücke unter der Durchfahrt, habe, und verkaufe meine vorräthigen Särge zu ganz herabgesetzten Preisen, wegen Mangel an Platz.

Karl Aug. Zimmer, Tischlermeister.

* * * Die 1ste Classe der Gotha'schen 50sten Lotterie wird den 15ten März 1830 gezogen, wozu ich noch ganze, halbe und Viertel-Loose empfehle.

Strahin, Reichels Garten, im 2ten Colonnadengebäude, links.

Empfehlung. Den verehrungswürdigen Tabakrauchern empfehle ich eine Auswahl geschmackvoller Porzellanpfeifenköpfe zu 2 bis 4 $\frac{1}{2}$ Thaler, welche ich heute erhalten habe.

Friedrich Wilhelm Medlbos, unter dem Paulino.

Empfehlung. Wir erlauben uns einem hiesigen und auswärtigen Publikum unsere Bleiche für getragene Hüte bestens zu empfehlen, und dürfen versichern, daß dieselben eben so schön als neu hergestellt werden. Gütige Aufträge erbitten wir uns bald möglichst, und wird sich durch gute und prompteste Bedienung stets auszeichnen.

die Strohhutfabrik von Meißner und Comp., Grimm. Gasse Nr. 579, erste Etage.

Empfehlung. Von Braunschweiger Trüffeln und Leberwürsten empfing heute frische Sendung

A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

Verkauf. Zwei eiserne Geldkassen und eine Tuch-Druckpresse sollen billig verkauft werden, und ist darüber Näheres bei dem Hausmann Bruner in Nr. 545 zu erfahren.

Verkauf. Ein nahe gelegenes Grundstück, sammt einer darin befindlichen, zur Fertigung von Chocolate passenden, sehr gut rentirenden Fabrik, deren Einrichtung noch besonders nachgewiesen werden soll, soll billig verkauft werden. Das Nähere bei Herrn C. W. Bergner, Grimm. Gasse Nr. 4.

Das Meubles-Magazin,

Hainstraße Nr. 345, goldner und blauer Stern,
empfehl eine Auswahl seiner massiver Mahagony-Meubles in neuester Façon; es enthält Alles, um Prachtzimmer und ganze Etagen vollkommen einzurichten, und ist zur beliebigen Ansicht von früh 8 bis 12 Uhr und Nachmittags von 2 bis Abends bei

Joh. August Kriemichen.

Wiener Bleistifte,

besten Qualität in Nummern, empfang so eben und verkauft billiger wie früher
J. Planer, Grimm. Gasse Nr. 11.

Pate de Guimauve (Eibisch),

ein kostbares Mittel für Brustleidende, empfiehlt
A. Wollenweber.

Haarpomade

de rose de ture, à la quinquins, à la moelle de boef et à la fleur d'orange, empfiehlt in vorzüglicher Güte zu billigsten Preisen

Wilhelm Telchert, Reichstraße Nr. 537, dem Salzgäßchen gegenüber.

Anzeige. Auch im

Großen Sargmagazin

in Herrn Reichels Garten im vordersten Hofe

ist in jedem vorkommenden Todesfalle für ein hiesiges und auswärtiges Publikum stets bestens gesorgt.

* * * Die Stelle, welche in Nr. 64 d. Bl. unter X. Y. Z. gesucht wurde, ist besetzt.

Anerbieten. Mehrere junge Mädchen, welche diese Ostern die Schule verlassen, können unter vortheilhaften Bedingungen Unterricht in Damenpuß bekommen. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird in einer Stadt Thüringens ein Handlungsdiener, der vorzüglicher Detail-Verkäufer ist, und gleich antreten kann. Das Nähere bei L. Mittler und Comp.

Dienstgesuch. Ein junges Mädchen von rechtllichem Charakter und guter Erziehung, welche gute Zeugnisse ihres Wohlverhaltens aufweisen kann, wünscht ihren jetzigen Dienst als Stubenmädchen mit einem ähnlichen zu Ostern zu vertauschen; das Nähere zu erfragen im Kloster linker Hand, 1 Treppe hoch.

Gesucht wird ein reinliches ordnungsliebendes Mädchen zu Ostern in Dienst. Das Nähere in der Expedition d. Bl.

Zu miethen gesucht wird von einer Familie, die mehrere Kinder hat, in der Vorstadt eine Sommerwohnung nebst Garten; Alles nicht zu enge. Anmeldungen erbittet man im Gewölbe Nr. 618.

Vermiethung. Eine Familienwohnung von mehreren Stuben, drei Treppen hoch, vorn heraus, so wie noch einige kleinere in der Petersvorstadt, sind zu vermieten, und zu erfragen in der Hauptwache.

Vermiethung. Eine freundliche gut meublirte Stube mit Schlafkammer ist von Ostern d. J. an einen oder zwei ledige Herren zu vermieten. Zu erfragen in der Reichstraße Nr. 537, im Hofe zwei Treppen, bei J. S. Knoche.

Vermiethung. Im Brühl Nr. 318 ist eine große helle und trockne Niederlage, so wie eine dergleichen mit einer Bucht, zu vermieten. Das Nähere daselbst parterre.

Vermiethung. Eingetretener Verhältnisse halber bietet sich zu Ostern a. c. für eine solide Familie ein anständiges und wohlconditionirtes Logis von mittlerer Grösse in bester Lage der Grimma'schen Vorstadt (Esplanade) dar. Näheres hierüber beim Herrn Hausbesitzer Bräunig, Neugasse Nr. 1194.

Vermiethung. Ein Familien-Logis, 3 Treppen vorne heraus, bestehend in 2 Stuben, Alkoven, Vorsaal, Küche und Nebenstübchen, und den übrigen Zubehörungen, ist wegen Familien-Verhältnissen diese Ostern zu beziehen; das Nähere zu erfragen im Haleschen Pfortchen Nr. 446 parterre.

Vermiethung. In der Waage vor dem Petersthore sind Niederlagen, Wagen- und Budenschuppen, auch Böden zu vermieten und nächste Ostern zu überlassen.

Vermiethung. Auf der Reichstraße Nr. 546 und 547 ist die vierte Etage zu kommende Ostern zu vermieten, so wie auch eine ganz trockne Niederlage mit einem darin befindlichen Boden diese Ostern oder sogleich. Das Nähere beim Hausmann daselbst zu erfragen.

Vermiethung. Zu Ostern d. J. sind in der Johannisvorstadt mehrere kleine Logis zu vermieten; das Nähere in Nr. 1449.

Logisvermiethung. Ein sehr bequemes Familienlogis in Barthels Hofe ist von Ostern an zu vermieten, und von dem Hausmann daselbst das Nähere zu erfahren.

Sommerlogis-Vermiethung. Auf der Johannisgasse Nr. 1305 ist ein freundliches Sommerlogis mit Küche und Keller nebst Gartenvergnügen an eine stille Familie auf Ostern zu vermieten; das Nähere erfährt man ebendasselbst im Hofe rechter Hand, 2 Treppen hoch.

Sommerlogis-Vermiethung. In Connewitz ist ein freundlich gelegenes Logis, bestehend aus 5 Stuben, nebst Zubehör und einem Gärtchen, entweder halbjährig oder auch für das ganze Jahr, zu vermieten. Nähere Auskunft wird der Herr Gastwirth Dietschold zu geben die Güte haben.

Garten-Vermiethung. Der Garten am goldenen Posthorn alhier, wegen seiner Lage und hübschen Pavillon ganz zum angenehmen Sommerausenhalt für eine Familie passend, ist zu diesem Zweck zu vermieten und das Nähere zu erfahren bei dem Pachtwirth daselbst.

Zu vermieten sind zwei Stuben, jede mit Alkoven, an einen oder zwei ledige Herren, im Brühl Nr. 452, zwei Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein kleines freundliches Logis mit Stube, Kammer, Küche und Holzbehältniß, eine Treppe hoch, mit der Aussicht auf den Wagerplatz, an eine ledige Manns- person oder Frauenzimmer; Nähere Auskunft im Central-Commissions-Bureau, im Anker Nr. 222. Schmidt.

Einladung. Heute, den 6. März, halte ich einen Burfschmaus, nebst andern Speisen, wobei ich zugleich mit gutem Lagerbier, nebst gefrorenem Bernedgrüner, die Ehre habe, aufzuwarten, wozu ich meine werthesten Gönner und Freunde ergebenst einlade.

A. Thieme, Burgstraße.

Einladung. Morgen, den 7. März, halte ich einen Karpfenschmaus, wozu ich meine werthesten Freunde und Gönner ergebenst einlade.

A. Rünne, Reichstraße Nr. 540.

Reisegelegenheit. Auf den Montag, als den 8ten März, geht eine Gelegenheit nach Querfurt, und Mittwoch, den 10. März, wieder zurück; Passagiere, die dahin wollen, können das Nähere erfahren im Weinsäß bei F. A. Leuchte.

Aufforderung. Ich fordere denjenigen hiermit auf, welcher sich unterstanden und mir das Lesebuch, den 2ten Theil von der Rittergeschichte Graf Albert von Reinstein, aus der Gaststube zum Weinsäß mitgenommen hat, mir selbiges wieder zuzustellen, wo nicht, so treffe ich andere Maßregeln.

Julius Eduard Hänsel, im Weinsäß.

Gefunden. Ein Armband von dunkelblauem Sammet mit Schloß ist im Concertsaal gefunden worden, und kann abgeholt werden bei dem Herrn Advocat Steche jun., in Echolds Hause am Markte.

Abhanden gekommen. Es sind den 3ten d. M. aus einer Stube 2 Stück alte silberne Esstöffel abhanden gekommen; selbige sind sehr abgenutzt, und wie durch eine scharfe Beize durchfressen, der Stiel hat eine breite gravirte Muschel. Sollten selbige bei den Herren Goldarbeitern oder Meubleurs zum Verkauf ausgedoten werden, so bitte diese an sich zu behalten und mir gefällige Anzeige zu machen.

Carl Schlüssel, auf dem Raschmarkt.

Thorzettel vom 6. März.

Grimma'sches Thor.		Kantstädter Thor.	
Gestern Abend.		Gestern Abend.	
Dr. Adv. Winzer, v. Dresden, in Nr. 718	6	Die Frankfurter reitende Post	5
Dr. Rfm. Schmidt, a. Magdeburg, v. Eilenburg, in St. Wien	6	Dr. Justizamtmann Beyer, a. Stradiß, v. Merseburg, im schwarzen Kreuz	4
Vormittag.		Die Berlin-Rölnner Eilpost	9
Die Dresdner Postkutsche	7	Dr. Rfm. Michelis, v. Rdln, im Hotel de Russie	11
Die Frankfurter fahrende Post	11	Vormittag.	
Nachmittag.		Dr. Weinhandler Gleichmann, v. Dinternah, im gr. Schild	9
Dr. Gener.-Conf. Ranzau, aus Stockholm, von Dresden, im Hotel de Saxe	4	Peterssthor.	
Auf der Dresdner Eilpost: Dr. Rfm. Wappler, von hier, v. Dresden zurück, Dr. Rfm. Mannheimer, v. Dresden, pass. durch, Drn. Rfl. Baisch und Meyer, v. Dresden, im Hotel de Russie		Gestern Abend.	
Halle'sches Thor.		Dr. Rfm. Costinobel, v. Sera, in der Gule	6
Gestern Abend.		Hospitalthor.	
Dr. Rfm. Ring, v. Rdln, im Hotel de Bavlere	6	Gestern Abend.	
Vormittag.		Dr. Rfm. Hopselbr, v. Weidenhausen, im schwarzen Kreuz	6
Dr. Rfm. Zwegschle, v. Halle, unbestimmt	9	Dr. Weinhandler Schneider, v. Weidenhausen, im blauen Hof	7
Dr. Rfm. Schmidt, v. Halle, bei Zimpel	12	Vormittag.	
Dr. Rfm. Simon, v. Halle, im Ring.		Die Altenburger fahrende Post	6
Dr. Deconom Reinhold, v. Landsberg, bei Schink.		Die Dresdner reitende Post	7
Dr. Gastwirth Deser, v. Halle, in der Sonne.		Nachmittag.	
Dr. Hauptmann Schramm, v. Magdeburg, unbest.		Dr. Rfm. Bergmann, a. Bremen, v. Altenburg, im Hotel de Russie	1